

Für Geologen und Botaniker

Die Wanderung

Das Rutschgebiet des Goldauer Bergsturzes im Kanton Schwyz ist ein Refugium für seltene Pflanzen

Den Goldauer Bergsturz kennt wohl jeder Schüler. In der «Neuen Zürcher Zeitung» war im September 1806 dazu zu lesen: «Diese fürchterliche Erddlawe, riss Wohnungen, Menschen und Vieh mit sich... und stürzte mit unbeschreiblicher Gewalt in das unten gelegene Thal. Viele Centnerschwere Steine vor sich her durch die Luft auf eine unglaubliche Weite schleudernd, trieb der viele Ellen hohe Erdstrom mit Blitzesschnelle über die eine Stund breite, fruchtbare und mit Wohnungen übersäete Ebene an den gegenüber liegenden Rigi-Berg, drückte den Schutt mehrere tausend Fuss hoch den Berg hinauf, zersprengte da die dicksten Bäume in Splitter, weit herum alles verheerend und überschüttend.»

Doch nur wenige haben diesen Ort des Grauens schon besucht, ausgenommen vielleicht den Bahnhof Arth-Goldau oder den Tierpark, die beide auf den 40 Millionen Kubikmetern Schuttmassen stehen. Eine schöne Wanderung, etwa drei Stunden in der Ausführung «basic», führt vom Bahnhof Steinerberg hinauf ins Anriss- und Rutschgebiet und in einem grossen Bogen wieder talwärts zum Bahnhof Arth-Goldau. Auf etwa der Hälfte verläuft der Weg im Wald, auf der anderen Hälfte ist man in Wiesen und Weideland unterwegs, mit schönen Ausblicken über den Lauerzersee, hinüber zur Rigi-Kette und im Osten mit den beiden Pyramiden der Mythen und den Innerschweizer Alpen. Nur wenige Minuten vom höchsten Punkt auf knapp 1000 Metern liegt praktisch die Bergwirtschaft Gribtsch mit kleiner Terrasse und toller Weitsicht.



Riesige Nagelfluhbrocken in der Bergsturzschneise, hinten die Ausläufer des Rigi.

Ende Mai und Anfang Juni lockt aber etwas ganz anderes, dann blüht im Wald am Rossberg der Frauenschuh. Gleich am Wegrand stehen kleine Gruppen der seltenen und streng geschützten Orchideen mit den auffällig gelben, pantoffelförmigen Blütenblättern. Daneben findet man hier auch Kostbarkeiten wie das Waldvögelein, die Dunkle Akelei oder das fleischfressende Fettblatt. Die Blütezeit variiert von Jahr zu Jahr etwas, und in höheren Lagen blühen sie später als unten bei Goldau. Es lohnt sich also, sich vorher nach dem Stand der Blüte zu erkundigen. *Heinz Staffelbach*



Ein bezauberndes Pärchen Frauenschuhe.

Auf einen Blick

Start

Steinerberg.

Route

Via Unter Grisselen und Ober Spitzbüel zum Bahnhof Arth-Goldau. 8,2 km, 520 m Auf-, 600 m Abstieg, etwa 3 Std., Schwierigkeit T2. Variante: Westlich von Gribtsch befindet sich ein 1 km langer Naturlehrpfad.

Verpflegung

Gribtsch (innen Raucherrestaurant).

Infos

Karte 1:25 000, Blatt 1151, 1:50 000, Bl. 235; www.arth-goldau-tourismus.ch

Hotel Chesa Staila La Punt-Chamues-ch (GR)

Unglaublich, wie sich ein Haus verändern kann. In nur fünf Monaten haben Schreiner Ueli Wäfler-Haller und seine Frau Evelyn die heruntergekommene Pension an der Albula-Passstrasse oberhalb des Bahnhofs von La Punt-Chamues-ch in ein Bijou verwandelt - ein Schmuckstück aus Holz, versteht sich. Das Bed and Breakfast, nun Chesa Staila genannt, ist seit Januar in Betrieb. Die acht Doppelzimmer, von denen sich drei als Familienzimmer nutzen lassen, sind bezüglich Gestaltung und Möblierung alle einzigartig. Der frischgebackene Hotelier hat alles selbst gezimmert und geschreinert. Das B&B offeriert ein rustikales Frühstück mit lokalen Spezialitäten, im ersten Stock hat das Besitzerehepaar eine gemütliche



Die acht Zimmer sind individuell und mit Verwendung von Naturmaterialien eingerichtet.

Bar eingerichtet. Im Winter fehlt auch der Skiraum mit Wachsmöglichkeit nicht - Wäfler-Haller ist nämlich auch noch Langlauflehrer. Das Abendessen gibt es zwar nicht inhouse, aber einen Steinwurf von der Chesa Staila entfernt können Gäste im Restaurant Albula ein herrliches Halbpensions-Menu für 35 Fr. verkosten. *Charlotte Jacquemart*

Gut zu wissen

DZ zwischen 90 und 120 Fr. (inkl. Frühstück), je nach Kategorie und Saison

Restaurant Abendessen im nahe gelegenen Restaurant Albula

Adresse Via d'Alvra 14, La Punt-Chamues-ch

Telefon 081 854 12 88

Web www.chesa-staila.ch